



Es giebt vielleicht keine Anstalt in Deutschland, die zu Verbreitung der Lectur, und zu Einführung eines gesellschaftlicheren Umganges, zwischen Gelehrten und Großen, so viel beytragen könnte als diese. Als ein Ort betrachtet, dessen Desfentlichkeit auf alle Personen, von einer gewissen Lebensart und Erziehung, aber auch nur auf diese allein sich erstreckt, der also, für Wien, der Mittelpunkt der guten Gesellschaft, und wegen der vielen Neuigkeiten, die da stäts zusammen-

* 2

flie

fließen, zugleich der angenehmste und unterhaltendste Zusammenkunftsort für alle Stände und Geschlechter werden könnte, von dieser Seite betrachtet, muß das neue Lectur-Cabinet sich denjenigen ganz vorzüglich empfehlen, die den Mangel eines dergleichen, in jeder großen Stadt, zumal wegen der Fremden so unentbehrlichen Ortes, lange schon eingesehen haben. Von einer andern Seite betrachtet, insoferne nämlich Leute, die den Faden der großen Begebenheiten, die auf der Welt sich ereignen, behalten, und dem Fortgange des menschlichen Geistes in den Wissenschaften und Künsten folgen wollen, es unmöglich mit so viel Leichtigkeit, wenigstens nicht mit geringeren Kosten, als durch gegenwärtige Anstalt erreichen können, scheint der Beyfall, den die Erlauchtesten dieser Stadt dem ange-

ge.

gehenden Cabinete mit soviel Güte verliehen haben, ihm in der Folge um so gewisser und um so standhafter zu Theil werden zu müssen, als man von Seite der Impresa sich auf das eifrigste bestrebt hat, der innern Ordnung und Einrichtung desselben alle die Vollkommenheit zu verschaffen, deren es, wenigstens in seinem Anfange, nur immer fähig schien. Und damit, ausser denjenigen, die an dieser Anstalt bereits Theil nehmen, auch alle übrigen Liebhaber der Lectur und eines gesitteteren Umganges sich von der Sorgfalt überzeugen mögen, womit man, gleichsam allen möglichen Fällen fürzusehen, und jeden Anlaß zur Beschwerführung wegzuräumen gesucht hat, sind nachfolgende Artikel, die, in gewisser Maß, als die Vereinigungspunkte, zwischen der Direction und den Abonnenten angesehen

*

3

sehen

sehen werden können, hier entworfen und zur wechselseitigen Richtschnur in Druck erlassen worden.

I.

Außer den Abonnirten genießt niemand des Eintritts in das Cabinet. Abonniren aber kann sich jedermann, in jedem Monat, und sogar mit jedem Tage des Monats.

II.

Die Preise der Abonnemens sind, seit I. Jänner, folgendermassen regulirt.

Diejenigen, die allein das Cabinet besuchen wollen, bezahlen, für das

ganze Jahr.	fl. 12. —
für ein halbes.	6. 30.
für ein Quartal.	3. 45.
für ein Monat.	1. 20.

Dies